

Bisamberg und Klein-Engersdorf

Anruftaxi wurde teurer - die Einstellung eines „Wahlzuckerls“ - Land der Kreisverkehre

Ein weiterer Anschlag auf die Nutzer des öffentlichen Verkehrs. Der Komfortzuschlag muss wieder vom Fahrgast bezahlt werden. Zu Jahresbeginn wurde der Komfortzuschlag vom Land übernommen also kurz vor der Landtagswahl. Dieser Testbetrieb wird jetzt wieder eingestellt. Zusätzlich wird ab 2024 an Sonn- und Feiertagen das Anruftaxi gestrichen, die nächste Verschlechterung des Angebots. Besonders betroffen ist neuerlich unser Ortsteil Klein-Engersdorf.



Unser ISTMOBIL ersetzt einige nicht vorhandene Verbindungen im Bezirk. Tägliche Fahrten werden für viele Bürger unleistbar.

Das ÖVP geführte Land Niederösterreich spart beim Budget für öffentliche Verkehrsmittel und den Kostenersatz für die Gemeinden, die ÖVP Gemeinden streichen das Angebot.

Der zuständige Landesrat der FPÖ ist auf Tauchstation, bei Bildung, Öffis und Klimaschutz spart das Land, dafür wird Boden versiegelt, bis der letzte fruchtbare Acker mit einem Kreisverkehr verbaut ist.

Die SPÖ Gemeinderäte haben sich jahrelang um Verbesserungen im öffentlichen Verkehr bemüht und werden das auch weiterhin tun. Zumindest beim Bus in Bisamberg konnten ein 15 Minuten Takt und bessere Abendverbindungen erreicht werden.

Ostermalaktion der Kinderfreunde

14 Kinder haben sich am Ostersonntag die Zeit genommen, Ihre Zeichnungen vom Osterhasen an die Kinderfreunde zu übergeben.

Als Dankeschön gab es für jedes Kind einen großen Fair-Trade-Schoko-Osterhasen.

Zusätzlich fand eine Verlosung von 3 Libro-Einkaufsgutscheinen unter den 14 Kindern statt. Die Freude bei den Gewinnerinnen und Gewinnern war groß.



Ostereierverteilung

Am Gründonnerstag war unser SPÖ Gemeinderats-Team mit den traditionellen rot gefärbten Ostereiern unterwegs, um eine kleine Freude zu bereiten.

Es gab viele Gespräche auch abseits der Politik und die Gelegenheit auch für die AK Wahlen zu werben.



Spendenübergabe an den Verein Korneuburg's Sozialgreissler!



Die SPÖ Bisamberg vertreten durch Martin Kernreiter und Elisabeth Prohaska bei der Spendenübergabe.

Anlässlich einer Charitypunsch-Aktion in Bisamberg wurde gesammelt und konnten €600,- an den Sozialgreissler in Korneuburg übergeben werden.

Die Leiterin Frau Pamminger bedankte sich herzlich für die Spenden. Unterstützung für solche Sozialprojekte ist gerade angesichts der Teuerung, die viele Bürger in Bedrängnis bringt, besonders wichtig.

Protestaktion gegen Chaos auf der Schnellbahnstrecke S3!

Mit Jahresbeginn litten die Fahrgäste der Schnellbahnstrecke S3 massiv unter der Streichung des 15 Minuten Taktes. Überfüllte Wagons, Verspätungen und der teilweise Einsatz von uralt Wagenmaterials verleidenden den Öffi Benützern das Bahnfahren.

Die SPÖ Vorsitzenden der Gemeinden entlang der S3 hatten sich im Sinne der Pendlerinnen und Pendler verständigt, mit Vehemenz gegen diese unzumutbare Situation aufzutreten. Verkehrsministerin Gewessler wurde aufgefordert, diesen unhaltbaren Zustand rasch zu beenden und den 15 Minuten Takt wieder durchzusetzen.

Es dürfte nun doch gelungen sein die Situation zu verbessern und laut Aussendung der ÖBB kehrte die S3 ab April wieder zum 15-Minuten-Takt zurück.

Pendler, Schüler u.a. können damit rechnen wieder pünktlich an ihre Destinationen zu gelangen. EIN GROSSER DANK AN ALLE BETEILIGTEN FÜR DAS BEMÜHEN!

Einsparungen bei der Werkstatt in Floridsdorf waren ein Schuss ins Knie, auch fehlendes Wagenmaterial und Lieferverzögerungen für neues Wagenmaterial wurden im Risikomanagement

verschlafen. Wir hoffen, dass Vorstände der in viele Gesellschaften zerstückelte ÖBB zukünftig vernünftigeren Managementmaßnahmen setzen, und nicht alles zu Tode sparen, um Boni einzustreifen. Die Pensionswelle der geburtenstarken 1960er Jahrgänge beginnt nämlich erst richtig.



Buswartehäuschen



Seit 20 Jahren warten wir immer noch auf eine Umsetzung der Überdachungen bei den Bushaltestellen. 2020 war die Anschaffung bereits im Budget, wurde aber nicht umgesetzt.

Wir geben Zehntausende Euro für sinnlose Projekte aus (Spurensuche, sprechendes Weinfass).

Alle Pendlerinnen und Pendler aus Bisamberg und Klein-Engersdorf, die auf den Bus angewiesen sind, werden aber weiter im Regen stehengelassen. Für eine Gemeinde, die so auf die Lebensqualität Wert legt, ist das ein Armutszeugnis. Sämtliche Versuche waren bis jetzt ohne Erfolg, die SPÖ Gemeinderäte werden sich aber so lange dafür einsetzen, bis die Umsetzung erfolgt.

Die SPÖ schützt die Demokratie und die Bevölkerung

In Österreich und im EU-Parlament ist die SPÖ ein Garant für Konsumentenschutz, für den Schutz der arbeitenden Bevölkerung zum Erhalt fairer Arbeitsbedingungen, faire Gehälter und Löhne. Die SPÖ ist auch ein Garant für Artenschutz, Tierschutz und Naturschutz, den Schutz von sauberem Wasser, sauberer Luft und fruchtbarer Böden in der EU.

Konservative und neoliberale Parteien versuchen ständig Klimaschutzmaßnahmen zu verhindern, Gesetze zur Renaturierung von Naturflächen zu verhindern, besseren Schutz vor Umweltgiften und gesundheitsschädlichen Produkten aufzuweichen. Die Politik der konservativen und neoliberalen Parteien versucht durch weitere Privatisierungen des Strommarktes, der Wasserversorgung, der Gesundheitsleistungen, des Pflegesystems und des öffentlichen Verkehrs (Daseinsvorsorge) die Menschen in die Armut zu treiben, und große Profite für Superreiche einzustreifen.

Die SPÖ kämpft für die Familien, für die arbeitenden Menschen und für die Pensionisten. Konservative und rechte Parteien setzen sich für Superreiche ein, die SPÖ hält dagegen.

Plus -Minus bei Bahn und Bus



Positiv ist der neue Fahrplan der S-Bahn bis Stockerau, besonders auch für Nachtschwärmer.

Negativ sind die Auswirkungen für Gemeinden, die nicht direkt an der Bahnlinie liegen (Bisamberg, Leobendorf, und alle Einwohner mit großer Entfernung zum Bahnhof).

Denn der S-Bahn Ausbau wurde als

Ausrede genutzt, um den von der ÖVP nie gewollten Nachtbus endgültig einzustellen (der Nachtbus war auch eine SPÖ Idee). Diese Entscheidung der ÖVP-Abgeordneten und Bürgermeister ist ein großer Rückschritt, für alle Menschen, die nicht in Bahnhofsnähe wohnen.

Zur Erinnerung: 2007 hatten wir uns bemüht, dass Bisamberg am Projekt Nachtbus teilnehmen konnte (einstimmiger Beschluss im Bisamberger Gemeinderat) Fehlende Werbung und Diskussionen wegen der Kosten und der Fahrgastzahlen waren die Folge. Mit der Pandemie wurde dann der Bus endgültig eingestellt.

Klein-Engersdorf ist am Wochenende überhaupt nicht öffentlich erreichbar. Die derzeitigen Lösungen sind unzureichend, daher fordert die SPÖ die Erweiterung der Buslinie 853 ganztägig auch am Samstag und Sonntag für Klein-Engersdorf.

NEUER ÖBB-FAHRPLAN

S-Bahn fährt künftig nachts

Der neue Fahrplan tritt mit 10. Dezember in Kraft. Nachtbus wird damit obsolet.

VON VERONIKA LÖWENSTEIN

BEZIRK KORNEUBURG Gute Nachrichten für Nachtschwärmer bringt die nächste Fahrplanänderung der ÖBB, die mit 10. Dezember in Kraft tritt. Ab diesem Zeitpunkt fährt die Schnellbahn im Abschnitt Stockerau – Wien – Schwechat auch in der Nacht, bestätigt ÖBB-Sprecher Christopher Seif gegenüber der NÖN. Bis zu zweimal stündlich wird es künftig in den Nächten vor Samstagen, Sonntagen und Feiertagen eine öffentliche Verbindung zwischen Stockerau und Wien geben.

Das Thema Nachtbus sei damit obsolet, sagt Landtagsabgeordneter Christian Gepp. Wie berichtet, wurde der nächtliche Busverkehr zwischen Wien und Stockerau während der Coronapandemie und den Lockdowns eingestellt. Danach war fraglich, ob das Angebot wieder zum Leben erweckt wird, waren doch schon vor Corona die Fahrgastzahlen kontinuierlich zurückgegangen.

Auf politischer Ebene hätte es sehr wohl Gespräche über Nachtverbindungen auf der Schiene gegeben, berichtet Gepp. „Dass es dann so schnell gehen würde, kam aber doch überraschend“, freut er sich.

Künftig gibt es vor Wochenenden und Feiertagen zwischen Wien und Stockerau eine öffentliche Verbindung auf der Schiene.
Foto: Weingartner-Neubauer Foto

Umfrage auf NÖN.at

Wohnbauförderung sofort zweckwidmen!

Jahrzehntelang haben sich die Bundesländer mit der von den Arbeitnehmern einbezahlten Wohnbauförderung ein Körbergeld gemacht und Budgetlöcher gestopft.

Jetzt ist die Bauwirtschaft durch die hohe Inflation, die von der Bundesregierung nur halbherzig bekämpft wurde, am Boden.

Es ist Feuer am Dach, die Türkis-Grüne Bundesregierung hätte längst handeln müssen, hat aber gezögert und geschlafen.

Das einfachste Mittel die Bauwirtschaft anzukurbeln und Arbeitslosigkeit zu vermeiden ist die Zweckwidmung der Wohnbauförderung für den Zweck, für den sie vor weit mehr als 25 Jahren eingeführt wurde.

Diese Zweckwidmung fordert die SPÖ bereits seit Jahren, stößt aber auf taube Ohren bei ÖVP, Grünen, Neos und FPÖ.

Gibt die Wohnbauförderung endlich den Steuerzahlenden zurück, führt eine Zweckwidmung ein, alles andere wäre unseriös und eine Katastrophe für die Bauwirtschaft und den Arbeitsmarkt am Bau und in den Baunebengewerben.

Die Zukunft liegt in verdichteter, ökologischer Bauweise und Aktivierung von Bestandsbauten, da wir nicht das ganze Land verbauen können, ohne massives Artensterben, Zerstörung der Lebensbedingungen, vermehrte Katastrophen und Lebensmittelengpässe als Ergebnis zu erhalten



Land NÖ oder besser gesagt die ÖVP NÖ zeigt sich in den Medien radbegeistert!

Wir wünschen uns die Radoffensive und Begeisterung auch für Bisamberg und Klein-Engersdorf. Es fehlt ein dem Gesetz entsprechender Radweg auf der Hauptstraße bis zur Josef-Dabsch-Straße und den Schießbergweg bis nach Klein-Engersdorf. Es fehlt ein dem Gesetz entsprechender Radweg auf der Hauptstraße bis zur Josef-Dabsch-Straße und den Schießbergweg bis nach Klein-Engersdorf.

Ebenso fehlt ein Radweg auf der Hauptstraße bis zum Kreisverkehr Billa und zur Querung der Hauptstraße.

Weiters werden die Radfahren den am Radweg zwischen der Firma Blaha und dem Billa beim Kreisverkehr durch Fahrzeuge in den Nachtstunden geblendet. Eine Beleuchtung und ein Blendschutz wären notwendig.

Der Radweg nach Stetten ist lückenhaft und entspricht nicht den Anforderungen für Zweiräder. In Bisamberg ist es mittlerweile doch gelungen einen Rad-Kilometer neu zu errichten. Ein gesicherter Übergang auf der Klein-Engerdorferstraße zum 1. FC Bisamberg fehlt weiterhin. Einige Gedanken zu Radwegen. Der Verlauf von Radwegen sollte möglichst gerade sein. Umwege sind für die vermehrte Nutzung von Fahrrädern kontraproduktiv. Lücken im Radwegenetz sorgen für Ärger und Gefahren. So lange kein Fahrrad-Steg über den Donaugraben ortsauswärts gebaut wird, ist die Gemeinde verpflichtet für die Sicherheit der querenden ein gesicherter Übergang auf der Klein-Engerdorferstraße Radfahrenden zu sorgen. Bis zum Bau eines Fahrradsteges und eines Radweges auf der rechten Seite ortsauswärts wird eine Tempo 30 Zone über die Donaugraben-Brücke, die 100 Meter vor und 100 Meter nach der Brücke endet, notwendig.

Es fehlen auch sichere Querungen der Radwege, der Radweg endet im Nirgendwo auf der Korneuburger Straße.

Auch hier wäre eine Verlängerung des Radweges um zumindest 20 Meter notwendig, da die Sicht über die Donaugraben-Brücke eingeschränkt ist und LKW, Busse und PKW oft mit zu hohem Tempo über die Brücke fahren.

Wir wissen um die Diskussion Tempo 30 und deren Umsetzung, egal ob Gemeinde- oder Landeszuständigkeit, die ÖVP ist hier gefordert, endlich in die Gänge zu kommen. Den Bürgern ist es egal wer zuständig ist, ob Land, BH, oder Gemeinde, es geht um den Schutz der Radfahrenden und Familien.



Die ÖVP sucht ihre Mitte im rechten Eck

Wer Wind sät, wird Sturm ernten. Die ÖVP hat bereits den zweiten Bauchfleck mit einer FPÖ Regierungsbeteiligung hingelegt. Der Schaden ist angerichtet. Der größte Spionageskandal der Nachkriegsgeschichte wurde durch die ÖVP-FPÖ Regierung samt Postenschacher erst möglich. Das Gesundheitssystem ist durch inkompetente Seifenblasen-Minister schwer ins Trudeln geraten, Frau Hartinger-Klein hat alle Unterlagen zur gescheiterten Gesundheitsreform schreddern lassen oder für 25 Jahre vor der Bevölkerung versperrt, um eine Überprüfung zu verhindern. Die Benko-Pleite, die fehlgeleiteten Corona Milliarden, die Inflationskrise, alles negative Erfolge der ÖVP Regierung. Die ÖVP lernt aber nicht aus ihren Fehlern, jetzt wurden Wahlplakate gedruckt, die fast ident mit AFD Plakaten sind. Wie weit rechts will die ÖVP die Mitte noch suchen?

Wir erleben gerade eine ÖVP-Leid-Kultur, darüber können uns auch Blasmusikkapellen und Trachtenvereine nicht hinwegtrösten. Teuerungskrise, Kaufkraftverlust, Wohnbaukrise, Mitpreiswucher, fehlender Klimaschutz.

Wir wissen das die FPÖ gute Beziehungen zu Wladimir Putin pflegt und sich für Russland einsetzt, wir wissen aber auch, dass die ÖVP Bundesregierung gute Beziehungen zu dem Autokraten Victor Orban in Ungarn pflegt, der auch ein Putin Freund und ein Feind der Demokratie ist.

Herstellung von Beleuchtungen für Geh- und Radwegquerungen!



Aufgrund der letzten Verkehrsverhandlungen erhält die Marktgemeinde Bisamberg drei neue Fußgängerquerungen im Bereich, Pizzeria, Gemeindeamt und Lerchsteig (Himmelblau) sowie eine gesicherte Querung im Bereich der Hausweingärten in Klein-Engersdorf.

Für diese neu herzustellenden Straßenquerungen wird die öffentliche Beleuchtung entsprechend hergestellt.

Weiters ist durch den Neubau der Geh- und Radwegverbindung entlang des Donaugrabens eine weitere Beleuchtung der

Franz-Weymann-Gasse und des Donaugrabendamms erforderlich.

Wichtige Verkehrsicherheitsmaßnahmen!

Es werden auch erforderliche Umbaumaßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit durchgeführt werden. Die Arbeiten umfassen die Aufdopplung der L33 im Kreuzungsbereich mit dem Parkring, die Herstellung von Auftrittsflächen zur Markierung von Fußgängerübergängen im Kreuzungsbereich L33 mit der L1119 (Pizzeria Bisamberg) sowie L12 Hausweingärten Klein-Engersdorf.

Ein von der SPÖ Bisamberg seit über 10 Jahren gewünschte Verlängerung der 30er Zone BILLA/ Parkring wird dann Wirklichkeit. DIE DAUERHAFTEN INITIATIVEN DER SPÖ BISAMBERG BEI RADWEGEN, VERKEHRSBERUHIGUNGSMASSNAHMEN UND ÖFFENTLICHEM VERKEHR BRINGEN ENDLICH POSITIVE ERGEBNISSE.

Initiativen Zebrastreifen Klein Engersdorf 2009 und Zebrastreifen Parkring 2014



Frühjahrsputz der Kinderfreunde Bisamberg!

Am Samstag, den 6.4.2024 waren die Kinderfreunde Bisamberg mit ihrem Vorsitzenden René Sellmeister wieder wie jedes Jahr im Frühjahr zur Flurreinigung im Ort unterwegs.

Es wurden ca. 70kg Rest, Plastik und Metallmüll gesammelt.

Sehr positiv von den Teilnehmern war festzustellen, dass der Ort gegenüber der Sammlungen vergangener Jahre wesentlich sauberer geworden ist.



Am Foto v.L.n.R: René Sellmeister, Martin Kernreiter u. Adrian Kainz

Am 9. Juni 2024:

So gibst du **GÜNTHER SIDL** deine Stimme!

1 Kreuzerl – 4 Buchstaben: SIDL hinschreiben

2		SPÖ	Sozialdemokratische Partei Österreichs	SIDL
---	--	-----	--	------

**Spitzenkandidat für
NIEDERÖSTERREICH**

Dr. Günther Sidl
Abgeordneter zum Europäischen Parlament

www.sidl.at